

Das Bild der Stadt, Kevin Lynch 1960

„Jeder Stadtbewohner fühlt sich mit irgendeinem Teil seiner Stadt eng verbunden, und sein Bild malt sich in den Farben von Erinnerungen und Bedeutungen.“ (Kevin Lynch 1960: 10)

Kevin Lynch war ein einflussreicher Stadtplaner, Architekt und Autor. Mit dem Ziel die Stadt aus der Perspektive ihrer Bewohner*innen zu analysieren, führte Lynch fünf Jahre lang in drei verschiedenen amerikanischen Städten eine Studie mit Bewohner*innen zur Wahrnehmung ihrer Umgebung durch. Mittels Befragungen und Skizzen der Bewohner*innen, wollte Lynch beweisen, dass die Stadt als Bild greifbar ist und ein klareres Bild der Umwelt die Lebensqualität der Menschen in Städten verbessert. In seinem Werk “The Image of the City” oder “Das Bild der Stadt” von 1960, fasst er die Ergebnisse der Studie zusammen und kommt zu dem Schluss, dass fünf Elemente das Bild einer Stadt zusammensetzen: Wege, Brennpunkte, Wahrzeichen, Grenzlinien und Bereiche.

Anlehnend an Lynch’s Studie haben wir einen ähnlichen Versuch durchgeführt und jeweils eine Karte einer Strecke in Weimar aus unserer Vorstellung heraus skizziert. Diese “Mental Maps” beschreiben den Weg zwischen dem Goetheplatz und dem Wielandplatz, durch die historische Altstadt Weimars. Der Versuch zeigt, dass auch eine kurze Strecke sehr unterschiedlich wahrgenommen wird und dass die von Lynch beschriebenen fünf Elemente der Stadt sehr individuell verstanden und wahrgenommen werden. So wurde zum Beispiel der Weg in einer Karte deutlich länger skizziert und besonders die Bereiche und Brennpunkte wurden teilweise kleinteilig und in anderen Skizzen eher großräumig empfunden. Die Anzahl der Wahrzeichen ist in allen Karten ähnlich hoch, wobei die einzelnen Orte, die als Wahrzeichen empfunden wurden, sich unterscheiden. Gerade diese Versuche zeigen, wie wichtig es ist bei der Planung das Individuum nicht zu vernachlässigen und eine möglichst gute und logische Lösung für alle Bewohnenden der Stadt zu finden. Auffällig war, dass uns, entgegen Lynch’s rein städtebaulichen Orientierungspunkten, bei unseren Skizzen zunehmend auch kommerzielle Orte, wie unauffällige Imbiss-Stationen, als Anhaltspunkte dienten und diese einen großen Einfluss auf unsere Orientierung in und auf unser Bild der Stadt haben.

Einen Ort haben wir etwas genauer betrachtet: den Goetheplatz. Hier kommen alle fünf Elemente zusammen. Zunächst führen viele Wege zum Goetheplatz, sodass dieser als zentraler Knotenpunkt einen Brennpunkt darstellt. Mit der Funktion als zentrale Bushaltestelle ist hier das Verkehrsaufkommen auch hoch und der Platz wird stark von Personen frequentiert, die sich in oder aus der Innenstadt bewegen. Mit diesem individuellen und thematisch einheitlichen Charakter als Ankunfts- und Abfahrtsort kann der Goetheplatz auch als ein eigener Bereich empfunden werden. Aber auch der Bereich der Innenstadt beginnt mit dem Goetheplatz und damit kann in der Straße Goetheplatz auch eine Grenzlinie zum äußeren Stadtkern gesehen werden. Außerdem finden sich am Goetheplatz Elemente, die als Wahrzeichen gedeutet werden können, da sie einmalig sind und als optische Bezugspunkte fungieren können. Hierzu zählt zum Beispiel der Kasseturm, sowie das Denkmal in Erinnerung an Carl Alexander in der Mitte des Platzes. Auch das gegenüberliegende historische Postgebäude kann hierzu gezählt werden. Vom Goetheplatz hat jede von uns ein sehr klares Bild, sodass Lynch’s Behauptung bekräftigt wird, dass die Einprägsamkeit eines Ortes und die Orientierung im Stadtgefüge steigt, je mehr Elemente an einem Ort zusammenkommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass unser Versuchsdurchlauf durchaus die Theorie von Lynch bestätigt. Es wurde sowohl die Individualität unserer drei Vorstellungsbilder deutlich als auch die Ähnlichkeit in der Anwendbarkeit der fünf Elemente. Auch wenn sich Lynch in seiner Ausarbeitung hauptsächlich auf drei amerikanische Städte bezieht, macht unser Versuch deutlich, dass Lynch’s Theorie auch auf Weimar anwendbar ist.

Linn Amelung, Friederike Kamm und Lilith Nolden



	Weg
	Grenzlinie
	Bereich
	Brennpunkt
	Merk- & Wahrzeichen

